

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09293402

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Wolfener Straße 15

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 227

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in halboffener Bebauung, mit Vorgarten; Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Am 3. Oktober 1864 stellte der Gohliser Stellmacher Friedrich Westphal den Antrag für die Errichtung eines neuen Wohnhauses, einer Werkstatt mit Holzremise und eines Holzstallgebäudes mit eingeordneter Waschküche. Im September 1865 hatte der mit Entwurf und Ausführung beauftragte Zimmermeister Eduard Fiedler aus Eutritzsch die Arbeiten abgeschlossen. In einer jeden Etage konnten zwei Logis abgemietet werden. 1876 wurde das Werkstättengebäude übersetzt, 1897 ein offener Schuppen errichtet, im Jahr 1910 eine Wäscherolle im Nebengebäude aufgestellt. 1935 ließ der Grundstücksbesitzer Hermann Häschel durch den Baumeister Walter Frenzel und dessen Baugeschäft rückwärtig an das Wohnhaus einen Anbau für drei Wasserspülclosetts richten, denn noch immer nutzten die Mieter Aborte im Anbau des eingeschossigen Seitengebäudes. Mitte Juli 1995 wurde eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Abbruch erteilt, durch neue Eigentümer jedoch kurze Zeit später eine Sanierung im Bestand durchgeführt (1997/1998). Das zweigeschossige Wohnhaus zeigt einen in Leipzig ehemals flächendeckend vorhandenen Gebäudetypus mit mittigem Zwerchhaus; heute sind kaum noch derartige Häuser aus den vorwiegend 1860er Jahren erhalten. Zweigeschossig zeigt sich das zweiachsige Zwerchhaus mit kleinem Rundfenster im Giebel dreieck über der zwei Geschosse zählenden Schaufont mit Glattputzfassade, profilierten Fensterrahmen und Kellerfensterfassungen aus Sandstein. Unverputzt belassenen steht der verfügte Sockel aus gebrochenem Granitgestein. Sichtbar an der Straßenfront ist eine historische Halterung der ehemaligen Straßenbahn oberleitung. Mit Ziegeln gedeckt ist das Satteldach, der Ortgang ist vermörtelt. Die rückwärtigen Nebengebäude sind sämtlich abgebrochen; ein weiterer Wermutstropfen ist die großflächige Versiegelung der Einfahrt und des Hofraums mit Betonsteinpflaster. Das Gebäude eines in Leipzig und Umland selten gewordenen Haustyps besitzt einen baugeschichtlichen Wert und dokumentiert die Gohliser Ortsentwicklung.

LfD/2021

Datierung 1864-1865 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XXXII/74/56
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Wohnhaus in halboffener Bebauung mit Vorgarten



Fotonummer F 09293402 C
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus in halboffener Bebauung



Fotonummer F 09293402 D
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wohnhaus in halboffener Bebauung, mit Vorgarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09293402 E

2018

Noack, Thomas

Wohnhaus in halboffener Bebauung, mit Vorgarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09293402 F

2021

Nitzsche, Mathis

Wohnhaus in halboffener Bebauung, mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

